

# Bilder der Woche

Beilage der Wiesbadener Neuesten Nachrichten

Wiesbaden, den 2. Dezember 1922.



Dr. Heinze,  
Reichsjustizminister.



Sidney Sonnino,  
italienischer Minister des Aeußeren.



Reichskanzler Dr. Cuno.



Defer,  
Minister d. Innern.



Dr. Beder,  
Wirtschaftsminister.



Dr. Albert,  
Reichsfinanzminister.



Dr. v. Rosenberg,  
Minister d. Aeußern.



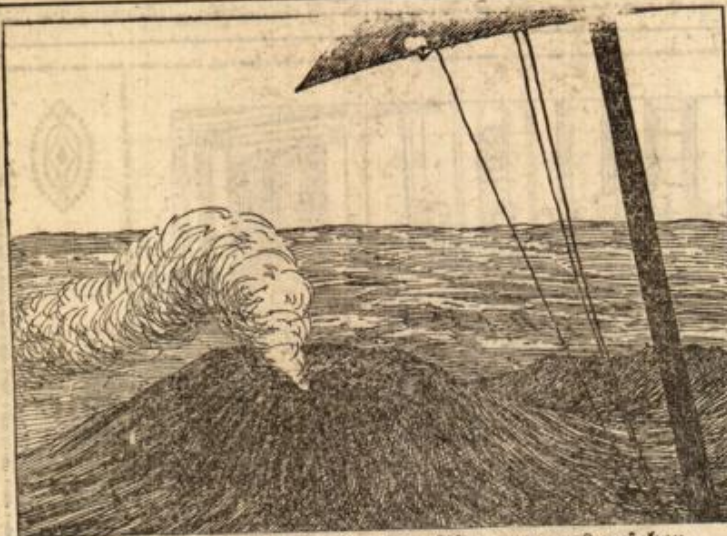
Die erste Sitzung des Kabinetts Cuno.





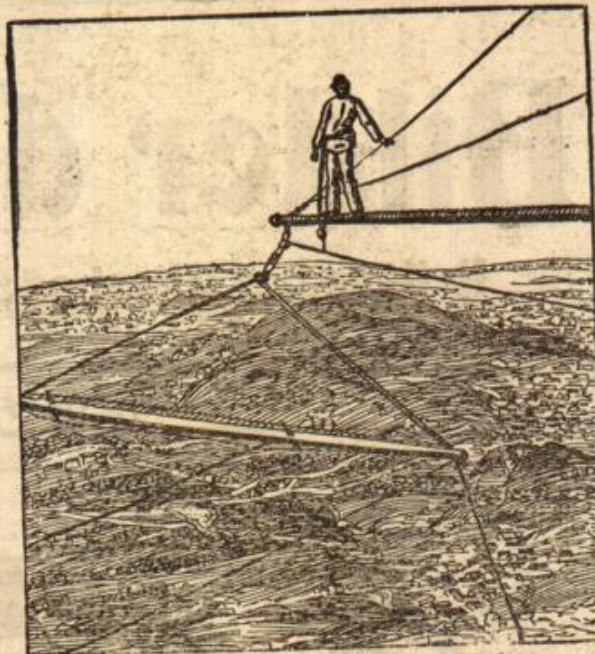
#### Sinrichtung der griechischen Minister.

In Griechenland wächst sich die Revolution zur großen Tragödie aus. In stürmischer Gemütslosigkeit haben die flüchtigen Revolutionäre gegen die Machthaber der früheren Regierung ein Blutgericht errichtet und machen ganze Rechnung, aber eine fürchterliche. Sie haben fünf frühere Minister und einen General zum Tode verurteilt und am Tage darauf, am 28. November, erschossen. Sechs Männer erschossen, die nach bestem Wissen und Gewissen, nach Recht und Gesetz ihre Pflicht getan hatten. Der britische Gesandte hat auf Instruktionen seiner Regierung sofort Athen verlassen. Und man wird das gewiß billigen, da sich mit solcher Blutwirtschaft Griechenland selbst aus der Reihe zivilisierter Staaten hebt. Unser Bild zeigt fünf dieser gemordeten Minister, und zwar: 1. Dadianakis, früherer Kommandierender General in Ionien, 2. Sunaris, früherer Ministerpräsident, 3. Stratos, früherer Minister des Innern, 4. Theototis, früherer Kriegsminister, 5. Baltazis, früherer Minister des Meeres.



#### Der Krater des Vesuvius, vom Flugzeug aus gesehen.

Die Aviatik erweitert die Möglichkeiten wissenschaftlicher Forschung in mannigfacher Weise. Der italienische Aviatiker Sacori hat den Krater des Vesuvius in solcher Nähe überflogen, daß es ihm möglich war, photographische Aufnahmen zu machen und so den aus dem Krater aufsteigenden Rauch und den Auswurf der Lava im Bilde festzuhalten. Die Aufnahme ist von äußerster Klarheit, und es ist nicht nur die Kühnheit des Fliegers, der sich in die größte Nähe des Kraters wagen mußte, sondern auch seine Sicherheit zu bewundern.



#### Die höchste Radiostation der Welt. Ein Arbeiter bei Ausbesserungsarbeiten.

Die höchste Radiostation der Welt befindet sich auf dem Corcovado am Golf von Corcovado, der die südlichen Teile von Chile vom Festlande trennt. Der Mount Corcovado liegt in der Nähe der Stadt Rio de Janeiro, und ist zum Teil vulkanischen Charakters. Die Funkstation befindet sich in einer Höhe von etwa 2100 Fuß über der Stadt. Unser Bild stellt aber keineswegs die Station selbst dar, sondern einen Arbeiter, der bei der Ausbesserung des Sendedrahts tätig ist. Die amtliche Bedienung der Station, Aufgabe und Abgabe der Funktelegramme, ist keineswegs gefährlicher als die auf anderen Funkstationen.

#### Die schwindende Kaufkraft der deutschen Mark.

Für ein 20 Mark-Stück gibt es 20.000 Mark Papiergeld.

Wer 10.000 Mark in Gold aufbewahrt, ist jetzt im Besitz von 1 Million Papiermark. — Bei 30.000 Papiermark monatlichem Einkommen im Oktober hat man jetzt in Wirklichkeit nur 30 Goldmark. (Nach dem Dollarstand nur etwa Mark 21,40.)

**Ausgaben einer Familie  
für Lebensmittel (nicht Verbrauch; Äpfel  
und Kartoffeln sind Vorräte für den Winter.)  
im Jahre 1913 und Oktober 1922.**  
(bei 22.000 Papiermark monatl. Einkommen.)

Nährmittel	Backwaren	Gemüse u. Obst
Mehl 1559.- (5,92)	671.- (6,75)	857,50 - (1257)
Fleischwaren 4009.- (13,30)	Sonstige Lebensmittel 4075,80 (19,88)	Fische
Fettwaren 3148,50 (9,25)	Für Fahrgele, Beleuchtung, Kohlen, Miete etc. 4120.- (67,15)	
Getränke 1962.- (7,25)	Ohne Kleidung und Wäsche betragen die Gesamtausgaben ca. Mk. 21172,80. (144,87)	





Eine Gruppe der rätselhaften Steingebilde auf der Insel.

Zu der Meldung vom Untergang der Osterinsel beim Erdbeben.

Mit der beim Erdbeben von Chile angeblich untergegangenen Osterinsel im Stillen Ozean — die Meldung ist zwar dementiert, aber dann aufs neue verbreitet worden — ist ein ungelöstes Rätsel aus der Welt verschwunden. Man glaubte, wahrscheinlich fälschlich, in dieser Insel die Reste eines früheren Kontinents und ein Bindeglied zwischen Polynesien und Südamerika zu erblicken. Ein größeres Rätsel waren die geheimnisvollen, kolossalen Steinbilder, über deren Entstehung sich auf der Insel die Tradition erhielt, nach der die Denkmäler von den ausgestorbenen Ureinwohnern der Insel stammten, die dann von den Polynesiern, die zuletzt die Insel bewohnten, ausgerottet wurden. Die Denkmäler seien, so wurde behauptet, die Ahnenbilder jener Ureinwohner, die nach ihren großen Ohrläppchen die „Rangohren“ genannt wurden. Zweifellos waren diese Ureinwohner auch von Westen her auf die Insel gekommen, wie Hieroglyphentafeln bewiesen, die man auf der Insel fand, denn die Tafeln hatten auch Schlangen als Schriftzeichen, die es nicht auf der Insel gab. Auch die Bevölkerung, die vor dem Untergang die Insel bewohnte, war dem Untergang nahe.



Der englische Kreuzer „Malaya“, auf dem der türkische Sultan nach Malta flüchtete.



Vom Erdbeben in Chile.

Die am meisten mitgenommenen Städte Valparaiso (oben) und Coquimbo.

#### Die erste Sitzung des Kabinetts Cuno.

(Zu unserem Bilde auf der 1. Seite.)

Die erste Sitzung des neuen Kabinetts Cuno — von dem bereits der Reichsernährungsminister Müller-Bonn zurückgetreten ist — am 24. November ist ein historisches Ereignis, ob sich die Hoffnungen, die sich von vielen Deutschen an die neuen Männer wie an jedes neue Ministerium knüpfen, nun erfüllen mögen oder nicht. Auf unserem Bilde: 1. Dr. Cuno, Reichskanzler; 2. von Rosenberg, Reichsaußenminister; 3. Cser, Reichsinnenminister; 4. Feder-Hessen, Reichswirtschaftsminister; 5. Dr. Dörries, Reichsfinanzminister; 6. Dr. Heinze, Vizekanzler und Reichsjustizminister; 7. Dr. Brauns, Reichsarbeitsminister; 8. Groener, Reichsverkehrsminister; 9. Stöckel, Reichspostminister; 10. Dr. Müller-Bonn, Reichsernährungs- und Landwirtschaftsminister (bereits zurückgetreten); 11. Dr. Gehler, Reichswehrminister; 12. Dr. Albert, Reichsschatzminister.



Zur Konferenz in Lausanne.

(1) Lord Curzon, (2) Mussolini und (3) Poincaré während einer Verhandlungspause.

Am besten  
kaufen Sie



Schulgasse 81

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer  
Gardinen-Fabriken  
Tel. 5164 \*Richard Herwegh\* Tel. 5164



Bilderrätsel.



Scherzrätsel.

Zwei Verlobte:

Elli v. Gez — Erich Horst

mit Namen, haben sich vermählt. Wer ist nun der erste, der bei ihnen zu Besuch gekommen ist? Das eben soll der Leser herausfinden. Und zwar ist aus den Buchstaben der beiden Leute die Berufsbezeichnung des Besuchers zusammenzustellen.

Spitzenrätsel.

s a i r u l o n r  
s k c e i  
u e n  
l

Die Kreuze dieser Abbildung sind durch Buchstaben zu versehen, derart, daß senkrechte Wörter entstehen. Sind es die richtigen, so nennt die oberste wagerechte Linie einen weiblichen Rufnamen.

Humor.

**Wohlgemeinter Rat.** „Wie soll ich mich in dem literarischen Birkel verhalten, in den du mich einführen willst?“ „Nach 'n geistreiches Gesicht . . . und halt's Maul!“

**Der musikalische Goldfisch.** Dienstmädchen: „Wie schön Sie heute wieder aussehen, gnädiges Fräulein — sogar der Goldfisch schnell von Zeit zu Zeit aus dem Wasser empor, um zu hören.“

**Italiisch aufgesetzt.** „Was wird dein Vater sagen, wenn er das schlechte Schulszeugnis sieht?“ — „Der brummt!“ — „So, so, der ist gar nicht zu Hause! Wie lange hat er denn?“

**Empfehlend.** „Prüfen Sie doch mal, ob dieser Wein ein Naturwein ist.“ — „Halten Sie mich für einen Weinkenner?“ — „Ja freilich, Sie haben so eine sachverständige Nase.“

**Nachholung.** „Nun habe ich dem Jungen die Medizin gegeben und vergessen, Sie zu schütteln.“ — „Sie ist ja noch im Magen: schütteln Sie den Jungen.“

**Kindermund.** In einem Hause, in dem eine Kranke liegt, sucht man den Strahlenlärm dadurch zu dämpfen, daß Stroh auf das Pflaster gebreitet wird, damit das Rasseln der Wagen nicht so gehört wird. Eine Frau geht mit ihrem Töchterchen vorbei, und dieses interessiert sich sehr für die ungewöhnliche Maßnahme. Auf ihre Frage nach dem Grund für das Hinlegen des Strohes erwidert die Mutter: „Frau Müller hat gestern ein kleines Baby bekommen.“ Das Kind sieht sich das Stroh noch einmal an und sagt: „Das ist aber gut eingepackt gewesen.“

\*

Kurzweil für die Kinderstube.

Das Kaninchenpiel ist eine sehr spaßhafte Unterhaltung, an der alt und jung mit größtem Vergnügen teilnimmt. Alle Mitspieler haben nach der Art der Kaninchen im Kreise. Der

Rätselsprung.

sich		was	der		trau-
und	bist	die	macht	nich	das
träbt	die	wenn	ist's	auch	rig
so	halt	daß	brust	doch	herz
wenn	gend	einst	das	jäh-	die
ver-	heiß	der	mit	ver-	flieht
ju-	daß	ruf	ren	pracht	den
es	gibt	ge	blüht	der	ste
walt	a	bloß	wie	liebt	ge
wär		ver-	wan-		ge-

Buchstabenrätsel.

Nach harter Arbeit Müß' und Paß  
Ist stets mein Rätselwort willkommen,  
Darin war gern und ohne Paß  
Errenenswertes vorgenommen.  
Zu einer Götin wird das Wort,  
So man ein Zeichen fort wird streichen.  
Mit ihresgleichen allerort  
Wird sie uns edle Gaben reichen.

\*

Auflösung der Rätsel aus der letzten Samstagnummer.

**Rezierbild:** Bild umdrehen auf die Spitze der linken oberen Ecke. Der Dirsch steht deutlich im Geäst der vorderen Bäume.  
— **Silberrätsel:** Schnibbürste. — **Zifferblatt:** Winterastern.  
— **Zahlen-Diamant:** Z, Dps, Taube, Elf, N. — **Totenfest:** —  
— **Scherzrätsel:** Kinderüberlaß.

Anführer fragt seinen Nachbarn zur Rechten: „Hast du das Kaninchen nicht gesehen?“, worauf dieser antwortet: „Nein, ich habe das Kaninchen nicht gesehen.“ und dieselbe Frage an seinen nächsten Nachbarn stellt. Wenn Alle Mitspieler die Frage verneint haben und es ihnen bei einem größeren Kreise schon ganz schwer wurde, sich in der angeordneten, hockenden Stellung zu erhalten, sagt der schließlich auch befragte Anführer ganz einfach: „Ich sah es auch nicht.“ und springt eilig auf. Unter schallendem Gelächter folgen alle Mitspieler rasch seinem Beispiele.

\*

Eine spakhafte Wette wird folgendermaßen zum Austrag gebracht. Man behauptet mit voller Bestimmtheit, ein an einem dunklen Ort niedergeschriebenes Wort ohne weiteres lesen zu können. Das wird natürlich sehr bezweifelt, und die ganze Gesellschaft begleitet den Betreffenden, um sein Fiasko zu erleben. Dieser aber zündet höchst einfach ein Streichholz an und erkennt bei dessen flackerndem Schein die Schriftzüge.

\*

Sah'st du ein Glück . . .

Sah'st du ein Glück vorübergeh'n — Das nie sich wiederfindet,  
Ist's gut, in einen Strom zu sehn, — Wo alles wogt u. schwindet.  
O starre nur hinein, hinein — Du wirst es leichter missen,  
Was dir, und sollt's dein Liebste sein, — Von Herzen ward ge-  
rissen.  
Blick überwand't hinab zum Fluß, — Bis deine Tränen fallen,  
Und sieh durch ihren warmen Guß — Die Blut hinunterwallen!  
Dinträumend wird Vergessenheit — Des Herzens Wunde schließen;  
Die Seele sieht mit ihrem Leid — Sich selbst vorüberfliehen.  
Mit. Genau.